



Spielzeit 24/25

TDA
Theater der Altstadt

Inhalt

Premieren

ab Seite 12

Gastspiele

ab Seite 26

Extras

ab Seite 32

Das Haus

ab Seite 46

Liebes Publikum!



© Daniela Aldinger

Ich freue mich über die neue Aufgabe und Herausforderung, das Theater der Altstadt als Intendant leiten zu dürfen, nach der langen und erfolgreichen Zeit unter Susanne Heydenreich. Mit großem Respekt blicke ich auf die bewegte Geschichte eines der ältesten Stuttgarter Privattheater und danke Susanne, dass ich ein Haus übernehmen darf, in dem die Liebe zur Schauspielkunst in allen Bereichen spürbar ist.

Dieses „Brennen“ für Geschichten und Menschen, für das Live-Erlebnis Theater, prägt auch mich seit vielen Jahrzehnten. 16 Jahre war ich Künstlerischer Leiter des Studio Theater Stuttgart und vielleicht kennen Sie mich ja bereits von einem Besuch dieses kleinsten Zwei-Sparten-Hauses Stuttgarts.

Und andernfalls: Lernen wir uns doch kennen!

Das Theater der Altstadt will auch in Zukunft ein Programm bieten, das von aktueller Dramatik über Klassiker und Komödie bis zu selbstentwickelten Stücken die Schauspielkunst in seiner ganzen Vielfalt vorstellt und das Gespräch mit Ihnen sucht. Unser Theater will die Sinne anregen und die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen, will spannende Geschichten erzählen und unsere offene, demokratische und tolerante Gesellschaft stärken. Sechs Premieren, des Weiteren Lesungen, Diskussionen und vor allem Zeit, sich auszutauschen. Wir haben uns einiges vorgenommen!

Am 2. Oktober 2024 starten wir die Spielzeit mit Tschechows Klassiker „Die Möwe“.

Von einem der größten Dramatiker, den das Theater je hatte, dazu ein Arzt und Menschenfreund, zeigen wir Ihnen – zugegeben – mein Lieblingsstück. Der Konflikt zwischen Alt und Jung, zwischen Mutter und Sohn, zwischen Tradition und Avantgarde, dazu lauter unglücklich Verliebte, das sind zeitlos aktuelle Themen und Tschechows feine Figurenzeichnung erzeugt Mitgefühl für die unterschiedlichsten Positionen und Schicksale.

Die zweite Premiere, „Der Riss durch die Welt“, ist eine sehr unterhaltsame, dabei abgrundtiefe Begegnung zwischen zwei Paaren. Wein trifft Bier, Reich trifft Arm und Arroganz trifft, naja, vielleicht Einfältigkeit. Lassen Sie sich überraschen von der Kunst des Autors Roland Schimmelpfennig, der dies alles in einer genialen Dramaturgie vorstellt, dass einem schwindelig wird.

Im Dezember wird es musikalisch. Cissy Kraner und Hugo Wiener, Ihnen vielleicht durch den „Hit“ „Der Nowak lässt mich nicht verkommen“ bekannt, sind das berühmteste Kabarett-Duo im Wien der 50er Jahre. Aber wie sie zu dem wurden, was sie waren, das ist eine spektakuläre (Flucht-) Geschichte, die sich über Bogotá und Caracas in Südamerika bis zurück nach Wien zieht. Zudem eine Liebesgeschichte, die es wert ist, gehört zu werden, dazu Chansons, die bis heute brillant und urkomisch sind.

Ebenso viel zu wenig bekannt ist die Geschichte der Frau, die das Leben des ersten Bundeskanzlers der BRD wie kaum eine andere Person geprägt hat: Auguste „Gussie“ Adenauer. Als zweite Frau des früh verwitweten Politikers, ist sie mehr als nur „die Frau an seiner Seite“. Mutig engagiert sie sich gegen den Aufstieg der rechten Kräfte, der sich jedoch nicht mehr verhindern lässt, bis schließlich sie selbst in den Folterkellern der Nazis landet und das Versteck ihres Mannes preisgibt: Ein „Verrat“, an dem sie zu Grunde geht.

Es ist das erste Theaterstück über diese bemerkenswerte Frau – und längst überfällig. Premiere im Februar '25.

Ich weiß nicht, ob Sie bereits einmal ein Live-Hörspiel erlebt haben. Diese besondere Theaterform lässt Sie – ab April '25 – teilhaben am Entstehungsprozess von Geräuschen und Atmosphären, die man sonst nicht zu Gesicht bekommt, sozusagen ein Making-of des Hörspiels. Seien Sie also dabei, wenn

„Erste Hilfe“ gerufen wird, eine Freundschaft Wege aus der Panik sucht und schlicht und einfach hilft. Eine Uraufführung nach dem gleichnamigen Roman der Bestsellerautorin Mariana Leky.

Zum Abschluss der Spielzeit präsentieren wir Ihnen ab Mai '25 dann noch einen echten „Blockbuster“: „Sein oder Nichtsein“ nach dem berühmten Film von Ernst Lubitsch aus dem Jahr 1942. Eine groteske Geschichte, die während des deutschen Überfalls auf Polen im Jahr 1939 spielt. Mit wieviel Engagement, wieviel Chuzpe, wieviel Improvisationstalent diese liebenswürdige Warschauer Theatergruppe den Nazis Paroli bietet, ist überraschend, lustig und vorbildhaft: ein tragikomisches Meisterwerk! Und eine Geschichte, die verdeutlicht, wie wichtig es ist, unerschrocken dagegenzuhalten, wenn die Freiheit, nicht nur die der Kunst, in Gefahr ist.

Über diese Stücke hinaus möchten wir Sie einladen zu unseren „Extras“. Ob Themen des Stadtteils, weltpolitische Fragen, die Klimakrise oder eine unterhaltsame Doku im ehemaligen Kinosaal: Unser Rahmenprogramm ist vielfältig.

Auch wenn das Haus leider (noch) nicht barrierefrei ist, das Thema Inklusion liegt uns am Herzen. Und so planen wir erstmalig Stücke mit Audiodeskription und Gebärdensprache, dazu das Gastspiel „#nutzloseEsser“ der inklusiven Theatergruppe des bhz Stuttgart e.V.

Ich hoffe, Sie mit diesem Spielzeithaft neugierig zu machen auf die erste Spielzeit meiner Intendanz und lade Sie herzlich ein, entweder weiterhin oder auch neu, das Theater der Altstadt zu entdecken.

Ich hoffe, wir sehen uns!

Ihr Christof Küster

Christof Küster
Intendant

4
Grüßworte

Liebes wertgeschätztes Publikum,



© Sabine Haymann

...„übrigens“ fragte mich Christof Küster, der neue Intendant des Theater der Altstadt, ob ich ein Grußwort für seine erste Spielzeit im Theater der Altstadt schreiben würde – ohne lange zu überlegen, habe ich zugesagt... Also nachdenken, um ein letztes Mal für „den kleinen Bruder“ zu schreiben und dabei wie unbeteiligt in die Zukunft sehen!

Auch in den nächsten Jahren wird, mithilfe vieler Mitarbeiter und etlicher Schauspieler, die Ihnen bereits seit Jahren „vertraut sind“, auf dieser gar nicht so kleinen Bühne Theater gespielt, mit einem, auch von anderen Theatern der Stadt her teilweise bekannten Ensemble, darunter etlichen KollegInnen, die sich sehr darauf freuen, hier zu arbeiten.

Theater ist nur ein Teil vielfältiger Kultur, in der jeder neugierige Mensch (s)einen Platz findet. Als Akteur oder Zuschauer. Ich war und bin immer wieder überrascht-erfreut, wenn sich Theaterleute nach Jahrzehnten wieder begegnen. Dieser Beruf macht uns alle zu Wanderern.

Eine alte Kollegin sagte: „Das Theater ist ein Strumpf, es findet sich alles wieder.“ – Wie wahr!!! In anderen Städten, (anfangs) fremden Ensembles und auf „neuen“ Bühnen herum zu mäandern, gehört zum Theaterleben dazu, die ständigen (Wieder-)Begegnungen mit anderen Menschen, sich mit ihnen bei der künstlerischen Entwicklung eines Themas auseinander zu setzen, sind über die Arbeit hinaus der Gewinn; wenn in Inszenierungen Bilder und Momente entstehen, die die Gefühle der Zuschauenden gefangen nehmen. Ja, manchmal ist Zuzusehen auch anstrengend, aber das darf man dem Publikum abfordern. Und: Wie anders ließe sich, was seit Jahrhunderten auf der Welt geschieht, künstlerisch besser veranschaulichen, begreifen und verarbeiten, als mit den vielfältigen Mitteln der Kultur.

5
Grüßworte

Klaus und Elisabeth Heydenreich wollten am 14. November 1958 mit der Gründung des Theater der Altstadt „Avantgarde“ schaffen: möglichst kurzfristig politische und gesellschaftliche Ereignisse aufgreifen, ohne sich anzupassen, sondern, widerspenstig gegenüber jeder Etikette, reagieren.

Das Theater der Altstadt war mein kleiner Bruder, auf den immer Rücksicht genommen wurde. Die letzten 27 Jahre musste er „nach meiner Pfeife tanzen“... Na ja... Irgendwann verabschiedet man sich von seiner Arbeit. Wenn man etwas, oder jemanden geliebt hat, geht das nicht ohne Schmerz, aber nur so kann Neues, Anderes entstehen und aufblühen.

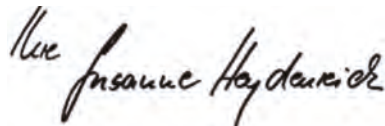
Deswegen brauchen wir im Theater immer Menschen wie Christof Küster, Menschen, die angesichts dessen, was aktuell leider weltweit geschieht, ob es die Politik, das Klima, kriegerische Konflikte o. Ä. betrifft, Position beziehen, Dinge benennen, die dem Publikum inspirierende Initialzündung sind, eine Anstiftung dazu, Gegebenheiten nicht schweigend (!) zu akzeptieren.

Ich bin überzeugt, dass auch bei Christof Küster genau diese lebendige und nachdenklich machende Kritikfähigkeit ein unerlässlicher Teil seiner Antriebskraft ist – und ich beglückwünsche ihn dazu!

Deswegen bitte und ermuntere ich Sie, weiterhin ins Theater der Altstadt zu gehen, ihm die Treue zu halten um das Lachen, die Freude und sich selbst nicht zu vergessen!

Vielleicht sehen wir uns manchmal, denn auch ich bin neugierig!

Für die 66. Spielzeit des Theater der Altstadt – und die erste Spielzeit von Christof Küster als dessen Intendant wünsche ich ihm und seinem ganzen Team von Herzen: Toi! Toi! Toi!



Susanne Heydenreich
Intendantin a. D.

6

Grüßworte

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,



© Thomas Niedermüller

die bevorstehende Spielzeit 2024/2025 öffnet ein neues Kapitel. Denn mit ihr begrüßen wir herzlich Christof Küster, der die Leitung des Theaters der Altstadt übernimmt. An dieser Stelle bleibt mir, Susanne Heydenreich für die 28 Jahre zu danken, in denen sie das Theater der Altstadt als Intendantin, aber auch als Regisseurin und Schauspielerin geprägt hat.

Mit der Übernahme der Leitung wird Christof Küster das Erbe eines einst familiengeführten Theaters fortschreiben und zugleich neue künstlerische Impulse setzen. Das Theater wird er dabei mit eigener Handschrift als Intendant, aber auch als Regisseur prägen – eine Handschrift im Übrigen, mit der er sich in Stuttgart längst einen Namen gemacht hat.

Gespannt dürfen wir auf einen Spielplan blicken, der sich mal historischen, mal zeitgenössischen Themen und Stoffen annimmt. Eröffnet wird die Spielzeit mit Anton Tschechows „Die Möwe“, einem Klassiker der Theatergeschichte, den Christof Küster in seiner Interpretation auf die Bühne bringt. Mit den weiteren fünf Premieren, die der Spielplan bietet, zeigt das Theater besonders seine Lust an der Auseinandersetzung mit politischen Themen, aber auch seine Lust an der Abwechslung: So stehen Komödien ebenso auf dem Spielplan, wie auch das Live-Hörspiel „Erste Hilfe“, oder aber eine eigene Stückentwicklung, mit der Christof Küster das Schicksal von Auguste „Gussie“ Adenauer während der Nazi-Herrschaft auf die Bühne bringt.

Ihnen, geschätzte Zuschauerinnen und Zuschauer, wünsche ich damit eine neue Spielzeit am Theater der Altstadt, in der Sie viel Unbekanntes entdecken, und die Sie anregt, miteinander im Dialog zu bleiben.



Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

7

Grüßworte

Liebe Freunde des Theater der Altstadt,



mit der neuen Spielzeit wird eine neue Ära am Theater der Altstadt eingeleitet. Über Jahrzehnte hinweg war unser Haus mit dem Namen Heydenreich untrennbar verbunden und wir haben zahlreiche interessante und spannende Spielzeiten erleben dürfen. Ich habe in den letzten 30 Jahren sowohl mit Elisabeth Justin-Heydenreich

als auch mit Susanne Heydenreich zusammengearbeitet und mich immer wieder gefreut, dass trotz oft schwieriger Umstände und gefühlt ständig leeren Kassen, attraktives Theater für Stuttgart angeboten werden konnte. Nicht umsonst war das Theater der Altstadt bei den Einspielergebnissen in der Stuttgarter Theaterlandschaft immer vorne dabei. Sprich, das Publikum hat das gebotene Schauspiel am Feuersee geschätzt und durch besondere Treue auch gewürdigt. Für diese langjährige herausragende Theaterarbeit danke ich Susanne Heydenreich.

Jedes Ende hat auch einen neuen Anfang. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Christof Küster einen renomierten Theatermacher aus Stuttgart für die Übernahme der Intendanz gewinnen konnten, der sich viel vorgenommen hat. Wir heißen Christof herzlich willkommen in unserem Haus und werden ihn als Trägerverein mit aller Kraft unterstützen und uns, wie seither auch, aus der künstlerischen Verantwortung heraushalten. Die Findungskommission war von seinen Plänen und Vorstellungen schnell überzeugt und einmütig der Auffassung, dass trotz neuer und auch anderer Akzente der Charakter des Hauses nicht aufgegeben werden wird. Unser bisheriges Publikum binden und weitere Liebhaber der darstellenden Kunst für das Theater der Altstadt zu interessieren, wird ihm sicher gelingen.

Roland Schmid

Roland Schmid

Vorsitzender des Trägervereins

8

Grußworte

Liebe Freundinnen und Freunde,



eine neue Zeitrechnung beginnt. Nach vielen Jahren, mit großem Einsatz von Susanne Heydenreich, übernimmt Christof Küster als neuer Intendant diese neue Aufgabe. Herzlich willkommen!

Wir wünschen ihm alles Gute, ein gutes Händchen, viel Spaß, Freude, Erfolg und gute Zusammenarbeit.

Für Sie, liebe Freundinnen und Freunde, Christof Küster ist ein Profi, ein erfolgreicher Theatermacher und kommt vom Studio Theater Stuttgart.

Sicher nicht leicht in die großen Fußstapfen von Susanne zu treten. Auf diesem Weg nochmals vielen Dank Susanne für Deine große Leistung und alles erdenklich Gute auf deinem neuen Lebensabschnitt.

Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich für Ihre finanziellen Spenden und Beiträge in der abgelaufenen Spielzeit.

Wir haben Ihre Gelder auch in der abgelaufenen Spielzeit sehr sinnvoll, nutzbringend und großzügig eingesetzt und einiges umsetzen können, was ohne Sie sicher nicht gelungen wäre.

Bleiben Sie uns treu, bleiben Sie gesund und holen Sie sich ein wenig „Glücklichkeit“ beim Besuch unseres Theater der Altstadt.

Denn: „Um glücklich zu sein, bedarf es Veränderungen“, sagte schon Konfuzius.

Rüdiger Gunzenhäußer

Rüdiger Gunzenhäußer

Erster Vorsitzender des Vereins der
Freunde des Theaters der Altstadt

9

Grußworte

A photograph of a backstage dressing room. A long, light-colored table runs along a wall of mirrors. On the table, there are various items including bottles, a folded dark cloth, and a plastic bag. The wall is decorated with posters, a dreamcatcher, and a black umbrella hanging from the ceiling. The lighting is bright, coming from the mirrors and overhead fixtures.

Vorschau auf die Spielzeit 24/25

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation der Spielzeit 24/25 ein. Christof Küster und Charis Hager stellen zusammen mit Mitgliedern des Ensembles Stücke und Extras unserer kommenden Theatersaison vor.

Termin: 22. September 2024
Beginn: 15:00 Uhr

Premieren

Die Möwe

von Anton Tschechow

Arkadina ist eine gefeierte Schlagersängerin, eine echte Diva, die den neu-modischen Kompositionen ihres Sohnes Konstantin ablehnend bis spöttisch gegenübersteht. Als Konstantin auf dem Landgut am See der versammelten Gesellschaft das neueste Werk präsentiert, dargeboten von seiner großen Liebe Nina, eskaliert der Konflikt zwischen den Generationen.

Ab jetzt wird niemand mehr von den Wirungen der Liebe verschont: Nina verliebt sich in den Schriftsteller Trigorin, der Lehrer Simon liebt Mascha, Mascha liebt Konstantin, Polina liebt den Arzt Dorn... Mehr und mehr wird die ländliche Idylle zum Schauplatz eines verzweifelten Kampfes aller um Liebe, Anerkennung und Ruhm.

Als „Meilenstein der russischen Literatur“ gefeiert, hat Tschechows berühmte tragische „Komödie“ auch knapp 130 Jahre nach Erscheinen nichts von ihrer Faszination verloren.

Das Theater der Altstadt zeigt den Klassiker in einer modernen Interpretation, in dem die Musik eine ganz eigene Rolle spielt.

„Es wären seine Werke, die ich auf eine Reise zu einem anderen Planeten mitnehmen würde.“ - Vladimir Nabokov

„Für mich bleibt Tschechow unerreich: Er schrieb Komödien über das Leiden und die Sehnsüchte der Menschen. Und weil man davon gleichzeitig amüsiert ist und zerrissen wird, wirkt seine Kunst so eindringlich.“

- Woody Allen

„Ein Genie der Menschenliebe.“ - Eva Strittmatter

12

Premieren



Mit

Ursula Berlinghof, Lou Bertalan, Moritz Brendel, Felix Jeiter, Antonio Lallo, Jochanah Mahnke, Paulina Pawlik, Andreas Posthoff, Sebastian Schäfer, Barbara von Münchhausen

Regie

Christof Küster

Bühne & Kostüm

María Martínez Peña

Regieassistentz

Johanna Grässle

Dramaturgie

Charis Hager

Premiere: Mittwoch, 02. Oktober 2024

Der Riss durch die Welt

von Roland Schimmelpfennig

Tom, sportlicher Unternehmer und Millionär Ende 50, und seine Frau und Ex-Assistentin Sue haben zum Sponsoring-Talk übers Wochenende geladen. Ihr beachtliches Anwesen liegt hoch oben auf dem Berg, im Mobilfunk-Loch. Sophia, junger Kunst-Shootingstar, kommt wie ihr Lover Jared „aus dem Ghetto“. Sie hofft auf die Finanzierung eines gewaltigen Kunstprojekts: „Ein sich bewegender Müllberg, eine brennende Müllwelle, die sich das Flussbett hinunterwälzt. Ein Riss. Eine klaffende Wunde. Der Riss durch die Welt.“ Die Gegensätze, anfangs unter Höflichkeit und intellektuellen Diskussionen versteckt, treten im Verlauf des Abends mehr und mehr hervor.

Alkohol fließt, Gläser klirren, sexuelle Anziehung überwindet Klassenunterschiede, Bilder und Träume von biblischen Plagen scheinen alle wie ein Fluch zu verfolgen. Die hellsichtige Hausangestellte Maria beobachtet das alles distanziert und erahnt bereits das Ende der Zivilisation.

„170 Fragmente einer gescheiterten Unterhaltung“ nennt der Autor im Untertitel sein Stück. Auf virtuose Weise zerlegt er den Handlungsablauf und die Gespräche durch Zeitsprünge und Wiederholungen, unterbrochen von Albträumen der Abendgesellschaft. So entsteht eine Art Collage der Eskalation und wir... schauen lustvoll zu.

Schimmelpfennig gilt als einer der meistgespielten deutschen Dramatiker der Gegenwart, dessen Stücke in etwa 40 Ländern aufgeführt werden.

„Die Mischung von Boulevard und großen gesellschaftlichen Themen beherrscht der Autor meisterhaft.“ - Die Deutsche Bühne

14

Premieren



Mit

Ruben Dietze, Hannah Jasna Hess, Ralph Hönicke, Sorina Kiefer, Petra Weimer

Regie

Benjamin Hille

Bühne & Kostüm

Hannes Hartmann

Leonie Mohr

Regieassistenz

Sofia Rodriguez

Dramaturgie

Charis Hager

Premiere: Freitag, 15. November 2024

Der Nowak, die Torte und der Vorderzahn

Theaterabend mit Chansons von Cissy Kraner und Hugo Wiener

„Der Nowak lässt mich nicht verkommen“, „Ich wünsch' mir zum Geburtstag einen Vorderzahn“ oder „Wie man eine Torte backt“: Cissy Kraner und Hugo Wiener wurden mit diesen Liedern zum bekanntesten Wiener Kabarett-Duo der Nachkriegszeit.

Doch ihre Geschichte beginnt viel früher. Durch eine Einladung der Revuebühne Femina nach Kolumbien, gelingt dem Juden Hugo Wiener 1938 die Flucht vor den Nazis. Mit im Ensemble ist die Sängerin Cissy Kraner, blutjung und „ziemlich goschert“ – ein Wiener Synonym für „frech und nicht auf den Mund gefallen“. Während der Tournee, die wohl Hugo Wieners Leben rettete, lernen sie sich näher kennen und lieben. Sie heiraten, gründen in Caracas eine Exil-Bar, in der Cissy Kraner Hugo Wieners Chansons - in insgesamt fünf Sprachen - zum Besten gibt. 1954 kehren sie endgültig nach Wien zurück. Dort feiern sie im Kabarett Simpl und bald auch im neuen Medium Fernsehen ihre größten Erfolge und werden auch in Deutschland zu Stars.

Eigentlich war es Cissy, die Hugo Wiener „nicht verkommen“ ließ. Er war ein sensibler Charakter und litt zeitlebens unter dem Verlust seiner Familie, die 1941 von den Nazis deportiert und ermordet wurde. Die lebensbejahende Cissy und er blieben „für 50 glückliche Jahre“ ein Paar, auch auf der Bühne: Fast immer traten sie zu zweit auf. Über 400 Lieder und Chansons schrieb Hugo Wiener für seine Cissy.

Der Theaterabend erzählt – über die brillanten satirischen Chansons hinaus – die bewegte Geschichte dieses Künstlerpaares.

Uraufführung: Freitag, 13. Dezember 2024

16

Premieren



Mit

Michaela Schausberger und Sebastian Schäfer

Fassung & Inszenierung

Lisa Wildmann und Nikolaus Büchel

Bühne & Kostüm

María Martínez Peña

Regieassistenz

Johanna Grässle

Dramaturgie

Charis Hager

„Ach, Gussie!“

Auguste Adenauer und ihr Mann Konrad

Es ist eigentlich ein Festtag, der 25. September 1944. Doch anstatt Silberne Hochzeit zu feiern, sitzen Gussie und Konrad Adenauer in verschiedenen Zellen des Gestapogefängnis Brauweiler, ohne voneinander zu wissen... Es ist der traurige Tiefpunkt einer Zeit innerer Emigration, die 1933 mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten beginnt.

Auguste „Gussie“ Adenauer, war die zweite Frau Konrad Adenauers. Über den Gartenzaun hinweg freundet sich die 21-jährige 1917 mit dem neu gewählten Kölner Oberbürgermeister, Witwer und dreifachen Vater an, konvertiert zum katholischen Glauben und heiratet Adenauer 1919 gegen alle Bedenken. Sie ist Hausfrau, Mutter, übernimmt darüber hinaus soziale und karitative Aufgaben und stellt sich vergeblich gegen das Erstarken der Nationalsozialisten.

Im März 1933 setzen die Nazis Adenauer als Oberbürgermeister ab und eine Zeit ständiger Bedrohung beginnt. Nach dem Stauffenberg-Attentat im Juli 1944 wird Adenauer verhaftet, doch gelingt ihm auf abenteuerliche Weise die Flucht. Daraufhin inhaftiert und verhört die Gestapo Gussie und droht mit Sippenhaft. Um ihre Kinder zu schützen, verrät sie das Versteck ihres Mannes und leidet so sehr unter diesem „Verrat“, dass sie in der Haft versucht, sich das Leben zu nehmen. An den Folgen dieses Selbstmordversuches stirbt sie 1948, kurz bevor Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler der BRD gewählt wird.

„Ach, Gussie!“ zeigt - mit teilweise noch unveröffentlichten Original-Dokumenten aus dem Konrad-Adenauer-Archiv in Rhöndorf - das bisher wenig beachtete Leben und Denken einer außergewöhnlichen Frau. Es geht um Politik, Liebe, Alltagssorgen, und die Verantwortung für sieben Kinder.

Über die historische Geschichte hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarkenden Populismus.

18

Premieren

Uraufführung: Samstag, 15. Februar 2025

Mit

**Reinhard Froboess, Frederik Leberle, Jochanah Mahnke,
Paulina Pawlik, Karlheinz Schmitt**

Regie & Stückentwicklung

Bühne & Kostüm

Regieassistenz

Dramaturgie

Christof Küster

María Martínez Peña

Sofia Rodriguez

Charis Hager

Geförder durch:

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT



Foto: © Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Erste Hilfe

Live-Hörspiel nach dem Roman von Mariana Leky

Drei Tage die Woche arbeitet die Ich-Erzählerin in der Kleintierhandlung von Herrn Mohn. Während sie mit Laufrädern, Katzenbäumen und Zierfischfutter beschäftigt ist, statt ihre Magisterarbeit in Angriff zu nehmen, wartet zuhause ihr Mitbewohner und Freund Sylvester. Ein Frauenschwarm, der unter Bindungsängsten leidet und sich regelmäßig verleugnen lässt.

Als eines Tages die gemeinsame Freundin Matilda mit einer handfesten Angstneurose und „dem größten Hund der Welt“ vor der Tür steht, heißt es nur eins: Helfen!

Mal zaghaft, mal zupackend, aber immer liebevoll, begeben sie sich gemeinsam in den Dschungel der therapeutischen Möglichkeiten, bis sich Matilda schließlich dem Schockprogramm einer kettenrauchenden Therapeutin stellt...

„Erste Hilfe“ ist ein anrührender und humorvoller Roman über Ängste, Freundschaft und Mut.

Bei dieser Uraufführung der Bestsellerautorin Mariana Leky („Was man von hier aus sehen kann“) schlüpft das Schauspielensemble wechselnd in die verschiedenen Rollen und produziert sämtliche Geräusche direkt auf der Bühne. So erlebt das Publikum den akustischen Entstehungsprozess eines Hörspiels – live!

„Es ist nicht viel, was in einem Buch stehen muss, damit ein Lieblingsbuch daraus wird, das beweist Mariana Leky.“ – Süddeutsche Zeitung

20

Premieren

Uraufführung: Freitag, 04. April 2025

Mit

Ronja Schweikert, Caroline Sessler, Jens Woggon

Regie

Günter Maurer

Bühne & Kostüm

María Martínez Peña

Regieassistenz

Johanna Grässle

Dramaturgie

Charis Hager



SEIN ODER NICHTSEIN

Komödie von Nick Whitby nach dem Film von Ernst Lubitsch

Warschau, 1939. Dem Polski-Theater wird die Aufführung einer Nazi-Farce verboten. Stattdessen gibt man kurzfristig „Hamlet“. Während des berühmten Monologs „Sein oder Nichtsein“ verlässt der Fliegeroffizier Sobinsky den Saal - und geht geradewegs in die Garderobe der Hauptdarstellerin. Ihr Ehemann, der berühmte Schauspieler Josef Tura, tobt. Doch als auf der großen Weltbühne der Krieg ausbricht und der polnische Widerstand in Gefahr gerät, gilt es zusammenzuhalten.

Und plötzlich spielt die Theatertruppe nicht mehr für das Publikum, sondern um ihr Leben.

Das Stück „Sein oder Nichtsein“ - nach dem Film von Ernst Lubitsch - handelt von Krieg und Naziterror. Dem gegenüber steht der Zusammenhalt eines Theaterensembles, das sich mutig und listenreich gegen das Unrecht stellt. Ein Plädoyer für Zivilcourage mit den Mitteln der Komödie.

„Der 1942 in den USA gestartete Film des jüdischen Berliners Ernst Lubitsch ist zu einem hellsichtigen Zeitdokument geworden, das den Vergleich mit Chaplins DER GROSSE DIKTATOR nicht zu scheuen braucht und bereits vor über 60 Jahren bewiesen hat, dass man über Nazis lachen kann, ohne ihre Verbrechen kleinzureden.“ - Sächsische Zeitung

„Einer der besten Filme von Ernst Lubitsch, der als ätzende Satire die Scherger des Nationalsozialismus als Schmierendarsteller beschreibt und die Schauspielertruppe als tragikomische Helden ehrt.“

- Lexikon des internationalen Films

22

Premieren



Mit

Torsten Hermentin, Hannah Jasna Hess, Kathrin Kestler, Boris Rosenberger, Karlheinz Schmitt, Caroline Sessler, Christian Streit, Alina Valerie Weinert, Reinhold Weiser, Christian Werner

Regie

Christof Küster

Bühne & Kostüm

María Martínez Peña

Komposition

Mikael Bagratuni

Regieassistenz

Sofia Rodriguez

Dramaturgie

Charis Hager

Premiere: Freitag, 23. Mai 2025

Gastspiele



A Handbook for the Israeli Theater Director in Europe

Zwei israelische Regisseure entschließen sich, die angsteinflößende Mission anzugehen: Ein Theaterstück über ihre neurotische, halb verrückte und immer totalitärer werdende, aber dennoch geliebte Heimat anzubieten. Da überholt die Realität jede irre Fiktion, als mitten während ihrer Vorbereitungen am 7. Oktober Terror und Krieg ausbrechen und alles, was sie über das Leben in Israel / Palästina zu wissen glauben, auf den Kopf gestellt wird. Wie packt man Krieg und Macchiato, Selbstverliebtheit und zynische Distanz, Hoffnung und Verzweiflung und ein oder zwei internationale Konflikte in ein kompaktes Unterhaltungsformat? Ido Shaked und Hannan Ishay erzählen ihre erfundene Geschichte über eine sehr gegenwärtige Realität.

Pressestimmen zur Uraufführung beim wortwiege-Festival in den Wiener Neustädter Kasematten:

„Pappkartons mit groß darauf vermerkten Datumsangaben, ein Fußball, zwei Sessel und ein Pferd – letzteres ein Requisit aus einem anderen Stück – mehr brauchen Ido Shaked und Hannan Ishay nicht, um ein außergewöhnliches Bühnenfeuerwerk zu zünden. ... Schon nach wenigen Bühnenaugenblicken wird klar: Ido und Hannan werfen sich ihre Argumentationsbälle, gespickt mit jeder Menge Humor und Seitenhieben in einer derartigen Rasanz zu, dass man froh ob ihres gut verständlichen Englisch ist. Über- oder Untertitel wären in dieser Konstellation vollkommen sinnlos, ihre Konversation ist aber so gut getaktet, dass auch Publikum, das nicht tagtäglich Englisch spricht, keine Schwierigkeiten hat, den beiden zu folgen. ... So schwierig die Situation in ihrem Heimatland auch ist und man kaum glauben mag, dass ein Abend

über Israel pfeffrig gewürzt so inszeniert werden kann, dass dem Publikum höchste Unterhaltung geboten wird, so einleuchtend ist das Unterfangen. ... Prädikat: Absolut sehenswert!“ – European Cultural News, 12.3.2024

Mit	Ido Shaked & Hannan Ishay
Text, Konzept, Regie	Ido Shaked & Hannan Ishay
Dramaturgie & Sound Design	Idan Rabinovici

Eine Produktion von Théâtre Majâz in Koproduktion mit *wortwiege*. Das Gastspiel ist eine Kooperation mit dem Theaterhaus Stuttgart.
In leicht verständlicher englischer Sprache – Text mit deutscher Übersetzung beim Einlass erhältlich

Eintritt: 18 Euro | Ermäßigt: 14 Euro

**Am 30. November und 01. Dezember 2024
im Theaterhaus Stuttgart**

Weitere Stationen der Europatournee
12.-13.09. Paris | 14.10. Bukarest | 28.-29.11. Basel



#nutzloseEsser

Zwangssterilisation, vermeintlicher „Gnadentod“, „unwertes Leben“.

Mit diesen Themen beschäftigt sich das Theaterstück #nutzloseEsser, der Theatergruppe des bhz Stuttgart e.V.

Das Stück ist eine Adaption von „Erinnerung 2000 von Katja und Klaus Beer“ und erzählt von Schicksalen der 70.000 Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen, die während des Dritten Reichs im Rahmen der so genannten „Aktion T4“ ermordet wurden.

Obwohl diese Unmenschlichkeit über 80 Jahre zurück liegt, hat das Thema nicht an Aktualität verloren. Auch heute noch werden Menschen mit Behinderung Opfer von Vorurteilen, Benachteiligung und Vorbehalten. In Zeiten, in denen rechtsextreme Positionen in Deutschland stark zunehmen und sich Parteien wie die AfD gegen Antidiskriminierungsgesetze aussprechen, ist es von großer Bedeutung, Position zu beziehen.

„Die Mitglieder der Theatergruppe des BHZ Stuttgart – der diakonische Träger fördert, beschäftigt, begleitet und integriert Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen – stellen sich in kurzen Filmen vor. Sie sprechen über Miteinander, Respekt, Familie, Kinder, Freund- und Partnerschaft, über Reisen, Lachen, Fußball, Zaubern und Tanzen, auch über Angst vor Krieg und Hoffnung auf Frieden. Und sie blicken auf Schicksale von Menschen mit Behinderung in der Zeit des Nationalsozialismus. [...] Unter die Haut geht, wie die BHZ-Spielenden als Richter und Nazi-Schergen Heil- und Pflegeanstalten auffordern, Patienten zu benennen, die in grauen Bussen mit verdunkelten Fenstern zu Tötungsanstalten wie Grafeneck, Hartheim oder Hadamar ge-

*kartt wurden. [...] Wie formulierte noch Paolo de Feo so eindrücklich im Bühnenlicht? »Warum hat denn keiner was gesagt? Mann, Leute!«“
- Stuttgarter Zeitung*

Mit

Paolo de Feo, Justine Häusser, Thomas Hermann, Seyyah Inal, Kira Jend, Andreas Kessler, Dominik Straube, Christian Sulzberger, Steffen Wannemacher

Regie

Natalie Maria Fischer und Tobias Stumpp

Musik

Thomas Maos

Bühne und Kostüm

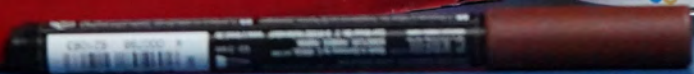
Theresa Esterházy

Eintritt: 12 Euro | Ermäßigt: 7 Euro

Am 29. und 30. März 2025



Extras



West Side Stories

9 Themen zum Frühstück um 11

Unsere Matineeveranstaltung findet an neun Sonntagen in der Spielzeit statt. Von der Buchvorstellung, über die Präsentation neuer, zeitgenössischer Stücke, bis hin zur Vorstellung regionaler Initiativen: Ein Thema bestimmt die Veranstaltung am Morgen und lädt Sie anschließend zur Diskussion in lockerer Atmosphäre ein.

Ob Wurst, Käse oder rein vegan – wir bieten ein Frühstück für jeden Geschmack.

Unkostenbeitrag: 9 Euro für Frühstück und Heißgetränk
Begrenzte Platzzahl. Um Reservierung wird gebeten.

Termine:	Themen:
06. Oktober 2024	Landwirtschaft
10. November 2024	Mauerfall
08. Dezember 2024	Einsamkeit
12. Januar 2025	Noch offen
09. Februar 2025	Noch offen
30. März 2025	Noch offen
27. April 2025	Noch offen
18. Mai 2025	Noch offen
22. Juni 2025	Noch offen

Weitere Informationen zu Themen und Gästen entnehmen Sie bitte unserem Spielplan oder unserer Homepage.

Late_Night_Kino

Zu jedem unserer Stücke bieten wir Ihnen, jeweils im Anschluss an eine ausgewählte Vorstellung, eine Filmvorführung an. Im ehemaligen 50er Jahre Kinosaal erwartet Sie zu später Stunde eine Rarität, die thematisch an das Theaterstück anknüpft. Ob Dokumentation oder Spielfilm: Unser Film-Special zu später Stunde wird Sie überzeugen.

Unkostenbeitrag: 6 Euro für Getränk und Snacks

„Tschechow lieben“

Eine Dokumentation von Marina Rumjanzewa
zu Tschechow und seinen Liebesbeziehungen

Mit freundlicher Genehmigung von Telepool im Auftrag des Schweizer Fernsehens

Termin: 25. Oktober 2024

Beginn: Im Anschluss an die Vorstellung „Die Möwe“

„Rendezvous unterm Nierentisch“ – die Wirtschaftswunderrolle

Eine höchst amüsante Collage aus Werbefilmen der 50er Jahre.

Mit freundlicher Genehmigung von Tacker Film

Termin: 14. Dezember 2024

**Beginn: Im Anschluss an die Vorstellung
„Der Nowak, die Torte und der Vorderzahn“**

Über weitere Termine und Filme informieren wir Sie auf unserer Homepage und im jeweiligen Spielplan.

Raten nach Karten

Der Schauspieler Boris Rosenberger präsentiert für Sie in einem interaktiven Format Karten der „Globalografie“. Was steckt hinter all den schönen Farben und Pfeilen, den Grafiken und Diagrammen?

Ob menschliche Verhaltensweisen, Warenströme oder schlicht die Auslandsreisen deutscher Bundeskanzler/der Bundeskanzlerin – es gibt viel zu ergründen.

Mit Ihrer Hilfe enträtselt sich vor Ihren Augen das Bild und die Fragen lösen sich auf. Nur was daraus folgt, bleibt uns überlassen. Was muss sich konkret ändern, was können wir tun?

Ein unterhaltsames Spiel, bei dem ohne Sie nichts läuft!

Dieses interaktive Format entstand 2022 im Rahmen des KlimACT! – Festivals am Studio Theater Stuttgart

Idee und Konzeption

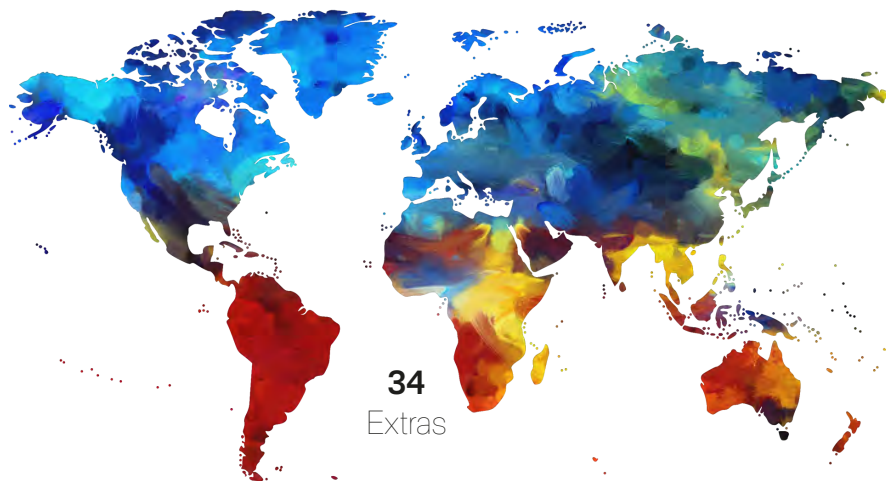
Christof Küster

Umsetzung und Präsentation

Boris Rosenberger

Eintritt: 6 Euro

Termine: 22. und 29. November 2024



Vortragsreihe: Bestohlene Frauen

Rosalind Franklin, Elisabeth Hauptmann, Lise Meitner, Lucia Moholy, Clara Immerwahr – kennen Sie nicht?

Karl Marx, Bertolt Brecht, Albert Einstein, Pablo Picasso – kennen wir alle. In der Geschichtsschreibung wurden die Errungenschaften von Frauen oft unsichtbar gemacht. Sie wurden „Muse“, „Assistentin“, „Ehefrau“ oder gar nicht erst erwähnt.

Inspiriert von Leonie Schölers Buch „Beklaute Frauen“, stellen wir in dieser Reihe Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen und Erfinderinnen vor, denen ein Platz in den Chroniken gebührt. Wir wollen sie sichtbar machen und ihre Geschichten erzählen.

Eintritt: 6 Euro inklusive Getränk

Termine: 01. | 08. | 15. | 22. März 2025

Beginn: 17:00 Uhr



Eine Reihe – Ereignisse!

Ob Jubiläum, Gedenktag oder eine richtungsweisende Entscheidung, ob ernster oder unterhaltsamer Anlass: Kommen Sie zu uns, um besondere Ereignisse zu erleben, zu reflektieren und zu diskutieren. Gemeinsam!

Eintritt: 6 Euro

**Erster Termin unserer Reihe:
Dienstag, 5. November 2024 – US-Wahl**

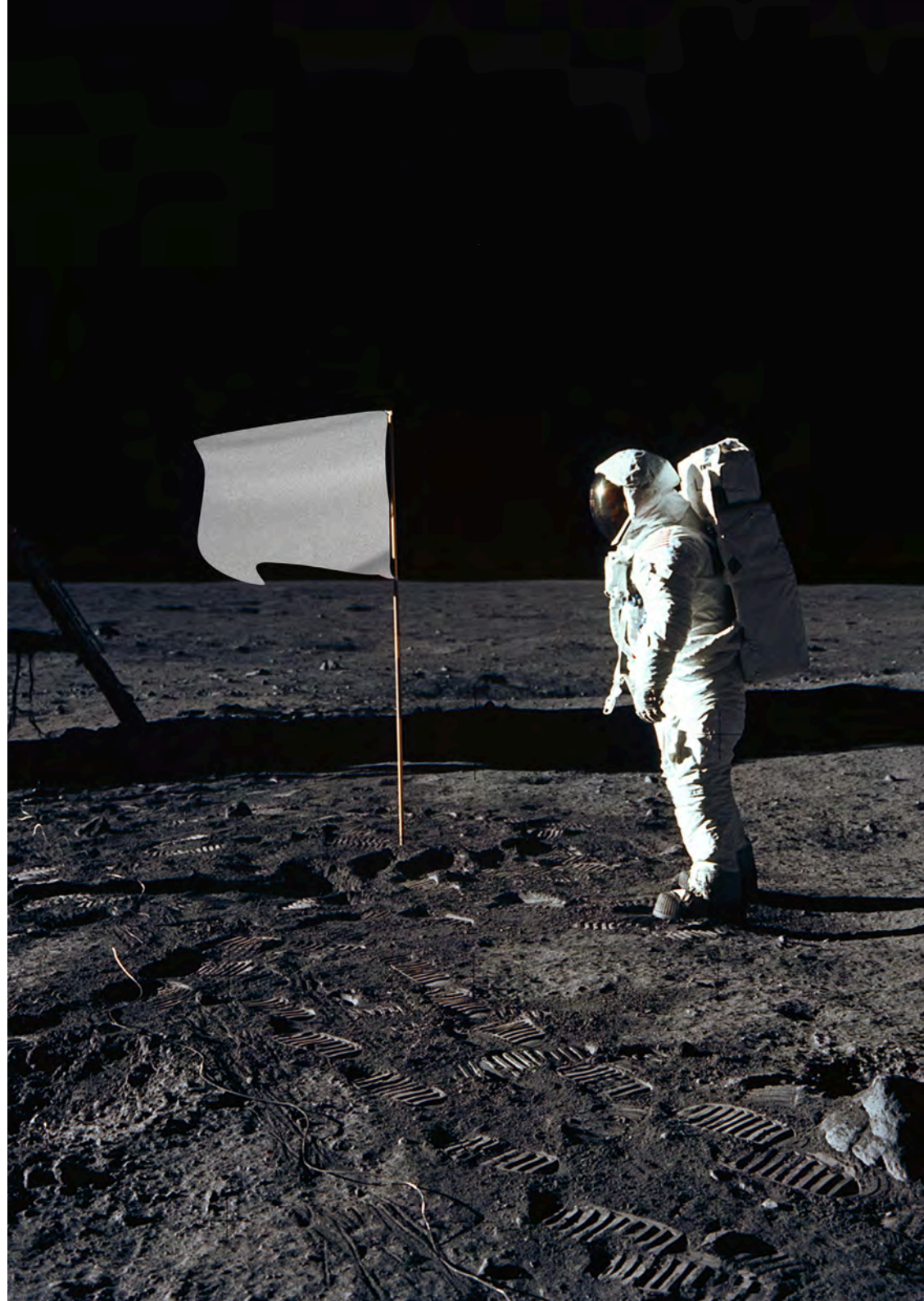
Die lange Wahlnacht startet mit einer von Live-Musik begleiteten Lesung. Zur 60. Präsidentschaftswahl der amerikanischen Geschichte, bereiten wir Texte aus 60 Büchern zum Thema Amerika vor und Sie haben die Wahl! Entscheiden Sie sich zwischen Sachbüchern rund um die Kandidaten und die Wahl, Belletristik und Theaterstücken der amerikanischen Literatur und wählen Sie am Abend sechs Bücher für unsere Lesung aus.

Anschließend machen wir die Nacht zum Tag und verfolgen live auf großer Leinwand die Entwicklungen bei den Präsidentschaftswahlen in den USA, bis zum (hoffentlich nicht bitteren) Ende der Übertragung.

Weitere Termine:

- 01. April 2025 – Die lange Hans-Rosenthal-Nacht zum 100. Geburtstag des legendären Showmasters**
 - 08. Mai 2025 – Kriegsende in Deutschland vor 80 Jahren – die „Stunde Null“?**
-

Für mögliche weitere „Ereignisse“ und nähere Informationen verfolgen Sie unsere Ankündigungen im Spielplan und auf unserer Homepage.



Unter uns

Ein Filmprogramm zur Darstellenden Kunst bietet Anlass für einen lockeren Austausch unter Theaterschaffenden zu allen Themen rund um den Beruf. Dabei bieten wir Essen und Getränke gratis. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend.

Zum Auftakt dieser Veranstaltungsreihe sehen wir eine legendäre Theaterprobe der 60er Jahre.

Termine: 19. November 2024 und 25. März 2025

Beginn: 19:30 Uhr

Unter Nachbarn

TDA trifft Seekneipe

Gelebte Nachbarschaft: Im Anschluss an die Vorstellung ziehen wir weiter ins Seekneipe, direkt neben dem Theater. Diese legendäre Eckkneipe mit Gastwirt Foti ist im Westen zu einer Institution geworden, und das nicht nur für Fußball-Fans.

Zum Auftakt unserer Reihe „Unter Nachbarn“, laden wir Sie, im Anschluss an die Vorstellung „Die Möwe“, zu einem Schlager-Quiz-Abend ein. Ob Daliah Lavi, Dschingis Khan, Hildegard Knef oder Udo Jürgens: Erkennen Sie die Melodie?

„Foti ist so untrennbar mit dem Westen verbunden wie die Parkplatznot oder die Gründerzeitfassaden. Sein Seekneipe punktet nicht mit edlem Interieur, preisgekrönter Küche oder der besten Weinkarte. Sondern mit einer unaufgeregten Herzlichkeit, die man in keinem Bar-Seminar lernen kann.“

- Stuttgarter Zeitung

Termin: 19. Oktober 2024 | Beginn 22:30 Uhr



Feuerseefest

12.09.-15.09.2024

Wir feiern mit beim Feuerseefest!

Mit einem Stand...

Direkt am See sind wir mit einem Stand vertreten: Hier gibt es alle Infos zur neuen Spielzeit. Und falls Sie auch mal bei uns die Fäden ziehen wollen – es winken tolle Gewinne. Lassen Sie sich überraschen...

Mit einer Führung durch's Haus...

In unserem Foyer können Sie bei einem kühlen Getränk eine Pause einlegen, oder Sie entdecken unser Haus. Werfen Sie bei einer kostenlosen Theaterführung einen Blick hinter die Kulissen, hören Sie die eine oder andere Anekdote und erfahren dabei mehr über Bräuche und Aberglaube am Theater.

Termine: **Samstag 14.09. um 15 Uhr und 16 Uhr**
 Sonntag 15.09. um 15 Uhr und 17 Uhr

Mit einem Kinderprogramm...

Neugierige Kinder (ca. 4 bis 12 Jahre) sind eingeladen mit uns ein kleines Theaterabenteuer zu erleben. Ob Stopptanz oder Flucht vor dem Tiger – langweilig wird diese halbe Stunde sicher nicht.

Termine: **Samstag 14.09. um 14 Uhr und 17 Uhr**
 Sonntag 15.09. um 16 Uhr



Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Theater öffnet neue Perspektiven. Und Theater hört nicht an der Bühnenkante auf. Deshalb wollen wir mit Menschen in Kontakt kommen und uns austauschen. Im und über das Theater. Bei unseren Einführungen, Publikumsgesprächen nach der Vorstellung, bei Workshops oder einfach an unserer Bar.

Einführung ins Stück

Zu ausgewählten Terminen bieten wir vor der Vorstellung eine kurze Einführung ins Stück an. Starten Sie in Ihren Theaterabend mit einem persönlichen Einblick in die Entstehung der Inszenierung.

Publikumsgespräch nach der Vorstellung

Bleiben Sie doch auf ein Getränk und zum Gespräch! Zu ausgewählten Terminen erwarten Beteiligte der Inszenierung gespannt Ihre Fragen und Rückmeldungen.

Als Gruppe ins Theater

Sie wollen mit ihrem Lesezirkel, dem Kirchenvorstand oder dem Fußballverein eine Aufführung besuchen? Wir bieten für Gruppen begleitende Formate und Material zu unseren Stücken an. Je nach Termin und Kapazität können wir eine solche Theaterbegegnung speziell auf Ihre Gruppe anpassen.

Kontaktieren Sie uns: dramaturgie@theater-der-altstadt.de

Besuchen Sie uns mit Ihrer Schulklasse

Wenn Sie mit Ihrer Schulklasse eine Vorstellung bei uns besuchen wollen, bieten wir ab zehn Personen einen Gruppenrabatt von 9 Euro pro Karte und bis zu zwei kostenlose Karten für die begleitenden Lehrer*innen.

Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Termin und der Zahl der teilnehmenden Schüler*innen und Lehrkräfte.

Vor- und Nachbereitung für Schulklassen

Bei diesem kostenlosen Angebot wird das Stück gemeinsam mit unserer Theaterpädagogin vor- oder nachbereitet. Bei uns im Theater oder in der Schule nähern wir uns der Aufführung und den Themen nicht nur kognitiv, sondern kommen gemeinsam ins aktive Tun.

Jugendclub am TDA

Wir spielen. Oder lesen. Oder improvisieren.

Wir fühlen, wir scheitern, wir lachen, wir reden.

Unser Theaterclub ist ein offener Treff für junge Menschen von 14-20 Jahren, die Interesse an Theater und am Theaterspielen haben, die offen sind für Überraschungen und gemeinsames Arbeiten – ohne fest geplanten Ausgang.

In den wöchentlichen Treffen werden wir gemeinsam aktiv: Wir entdecken Charaktere in uns, improvisieren Szenen, arbeiten mit Körper, Stimme und Fantasie.

Außerdem lernen wir das Theater kennen: Die verschiedenen Abteilungen des TDA erleben wir beim Blick hinter die Kulissen. Und beim Probenbesuch dürfen wir dem Ensemble bei der Arbeit zuschauen.

Vor allem aber wollen wir Spaß haben am Erlebnis Theater!

Unverbindliches Reinschnuppern ist ausdrücklich erwünscht!

Termin: Immer montags (außer in den Schulferien)

16:30 bis 18 Uhr

Ort: „West Wing“ Rotebühlstraße 115A

Erstes Treffen: Montag, 07.10.2024

Kontakt: theaterpaedagogik@theater-der-altstadt.de

Das Haus



Das Team

Intendanz

Christof Küster

KBB/Verwaltung

Gunther Haas

Personal und Buchhaltung

Karin Schiller

Dramaturgie & Theaterpädagogik

Charis Hager

Dramaturgie & PR/Grafikdesign

Dominik Rau

FSJ-Kultur

Sofia Rodriguez

Ensemble

Ursula Berlinghof

Lou Bertalan

Moritz Brendel

Ruben Dietze

Reinhard Froboess

Torsten Hermentin

Hannah Jasna Hess

Ralph Hönicke

Felix Jeiter

Kathrin Kestler

Sorina Kiefer

Antonio Lallo

Frederik Leberle

Jochanah Mahnke

Paulina Pawlik

Andreas Posthoff

Boris Rosenberger

Sebastian Schäfer

Karlheinz Schmitt

Ronja Schweikert

Caroline Sessler

Christian Streit

Barbara von Münchhausen

Petra Weimer

Alina Valerie Weinert

Reinhold Weiser

Christian Werner

Jens Woggon

u.a.

Regie

Nikolaus Büchel

Benjamin Hille

Christof Küster

Günter Maurer

Lisa Wildmann

Regieassistenz

Johanna Grässle

Sofia Rodriguez

Ausstattungsleitung

María Martínez Peña

Bühne und Kostüm

Hannes Hartmann

Leonie Mohr

María Martínez Peña

Komposition

Mikael Bagratuni

Requisite

Marion Holz

Simone Senger

Schneiderei

Sonja Hoyler

Technischer Leiter

David Schwerdtfeger

Leitung Licht- und Videotechnik

Maximilian Zeindlmeier

Leitung Tontechnik

João Pedro Vittori

Veranstaltungstechnik

Jens Rechner

Omar Rasho

Amir Saadat

Vorderhausmanagement

Dirk Bär

Simon Münnich

Abendkasse

Timo Bubeck

Verein der Freunde des Theater der Altstadt

Am 24. April 1968 gründete ein Kreis engagierter, interessierter und um die Zukunft des Theater der Altstadt bemühter und besorgter Persönlichkeiten den Verein der Freunde des Theaters der Altstadt e.V.

Satzungsgemäß ist der »Zweck des Vereins die Unterstützung von Kunst und Kultur besonders der künstlerischen Arbeit des Theater der Altstadt in Stuttgart. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Finanz- und Sachhilfen.«

Somit setzt sich der Verein seit mehr als 50 Jahren ausschließlich dafür ein, das Theater der Altstadt in seinem Bestand ideell, finanziell sowie personell zu fördern und zu unterstützen. Die Mitglieder des Vereins sind durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden eine unerlässliche Stütze für den Theaterbetrieb und tragen damit zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Stadt und Land bei. Die fast 400 Mitglieder verbindet die Liebe zum Theater der Altstadt sowie das Interesse an nachhaltiger Förderung und an gedanklichem Austausch mit den Theaterschaffenden.

Spendenkonto:
BW-Bank

IBAN:
DE94 6005 0101 0002 9392 10

BIC:
SOLADEST600

**Spenden und Beiträge sind
steuerlich absetzbar**



Theater hautnah für Vereinsmitglieder – einige Vorteile

Besuch der Generalproben

Erleben Sie Theater im Entstehungsprozess.

Vergünstigter Eintritt

Mitglieder des Vereins bekommen auf ihre Kartenbuchungen 25% Rabatt.

Exkursionen und Reisen

Mit gemeinsamen Unternehmungen wollen wir unsere Gemeinschaft stärken und das Vereinsleben bereichern.

Stammtisch

Außerhalb des Theaters treffen wir uns alle drei Monate zum gemütlichen Stammtisch. Bei gutem Essen und Trinken kommen wir u.a. auch mit Mitarbeitenden des Theaters ins Gespräch.

Kontakt

Verein der Freunde des Theaters der Altstadt e.V.

Rotebühlstr. 89, 70178 Stuttgart

Tel: 0711/99 88 98 10

Mail: post@freunde-tda.de

Internet: www.freunde-tda.de

Karten

Unser Kartenbüro

Kommen Sie gerne persönlich vorbei und kaufen Sie Karten und Geschenkgutscheine direkt vor Ort. Auch telefonisch können Sie Karten reservieren und diese dann im Kartenbüro abholen.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr

Ort: Sie finden das Kartenbüro neben dem Theater zwischen der Gaststätte »Seekneiple« und der Toreinfahrt.

Unsere Abendkasse

Ort: Haupteingang des Theaters

Öffnungszeiten: Eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung.

Bitte holen Sie Ihre vorbestellten Karten bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung ab.

An der Abendkasse bekommen Sie die von Ihnen vorbestellten Karten und noch verfügbaren Restkarten im freien Verkauf für den jeweiligen Abend. Aus organisatorischen Gründen können an der Abendkasse keine Karten für spätere Vorstellungen verkauft und reserviert werden. Hierfür nutzen Sie bitte tagsüber unser Kartenbüro.

In dringenden Fällen wie Verspätung, Verhinderung oder einer kurzfristigen Reservierung für denselben Abend, erreichen Sie den Abenddienst eine Stunde vor der Vorstellung unter: **0711/99 88 98 -16 / -15**

Unser Onlineservice

www.theater-der-altstadt.de

Der Online-Kartenverkauf erfolgt in Zusammenarbeit mit unserem Vertriebspartner Reservix. Sie haben die Möglichkeit, Karten direkt auf dem Smartphone vorzuzeigen, zu Hause auszudrucken oder sich per Post zuschicken zu lassen. Eine Reservierung zur Abholung an unserer Kasse ist nicht möglich! Für die Nutzung des Online-Verkaufs fallen Kosten für die Zustellung der Tickets an. Zusätzliche Vorverkaufsgebühren werden nicht erhoben.

Im Onlineverkauf können keine Rabatt-Gutscheine, Aktionsangebote, Partnergutscheine etc. eingelöst werden. Gruppenrabatte für Schulklassen können nur telefonisch gebucht werden.

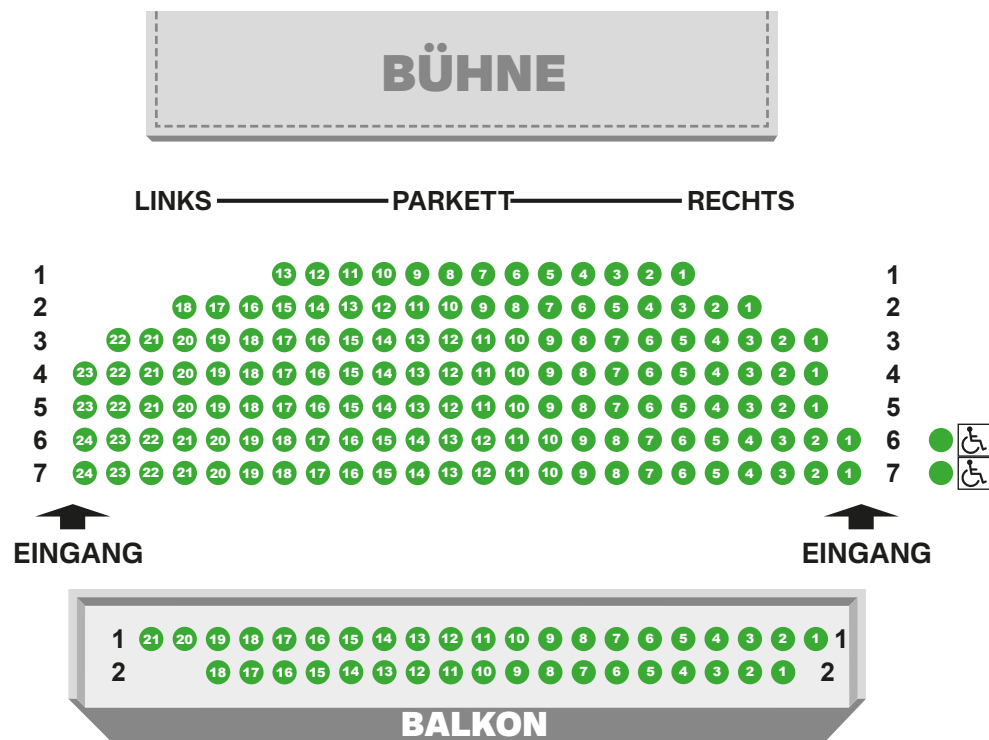
Vorverkaufsstellen

Unser Vertriebspartner Reservix verfügt über ca. 2.000 Vorverkaufsstellen in ganz Deutschland – sicher auch in Ihrer Nähe. Dort bekommen Sie Karten für jede unserer Vorstellungen. Es wird keine zusätzliche Gebühr berechnet. Die Rücknahme oder der Umtausch der Karten ist ausgeschlossen. Das Verzeichnis aller Vorverkaufsstellen und eine komfortable Suchfunktion finden Sie unter: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Gutscheine

Ein schönes Geschenk für alle Anlässe sind Wertgutscheine. Diese bekommen Sie in verschiedenen Preisabstufungen in unserem Vorverkaufsbüro, an der Abendkasse oder im Onlineverkauf.

Saalplan Theater



„West Wing“

Unsere Probebühne im 2. OG der Rotebühlstraße 115A ist ab der Spielzeit 24/25 ein weiterer Ort für unsere Veranstaltungen.

Eintrittspreis

26 € (Abweichende Preise für Extras/Gastspiele)

Ermäßigung

50% für Schüler*innen, Azubis, Studierende, BFD & FSJ

20% für Schwerbehinderte & ALG-Empfänger*innen

10% für Senior*innen ab 65 Jahren

Nachweise

Gültige Nachweise, die zur Ermäßigung berechtigen, sind am Einlass vorzulegen. Keine Kombination von Rabatten möglich. Aktionsgutscheine aus Rabattaktionen etc. können nur an unserer Kasse eingelöst werden. Mit der BONUS-CARD-Kultur bekommen Sie Karten ausschließlich an unserer Kasse - telefonische Anmeldung wird empfohlen.

50% zahlen - 100% sehen

Für jede unserer sechs Premieren bieten wir je eine Vorstellung, bei der Sie alles zum halben Preis bekommen. Ob Eintritt, Wein, Bier, Wasser oder Süßes: An diesem Theatertag ist alles um 50% reduziert. Nur die Aufführung sehen Sie garantiert ohne Abstriche in voller Länge!

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Spielplan oder unserer Homepage.

Abonnements

Ob großes Abo für alle unsere Stücke oder eine Auswahl in unserem kleinen Abo: Beides sind Entscheidungen, die sich lohnen.

Sie genießen einen finanziellen Vorteil gegenüber dem regulären Kartenpreis. Alle unsere Abonnements sind Festplatz- und Festtermin-Abos. Sie haben also immer den gleichen oder vergleichbaren Platz und die Spieltermine stehen für eine komplette Spielzeit von vornherein fest.

Unsere Abonnements verlängern sich nicht automatisch nach einem Jahr. Sie binden sich also maximal für eine Spielzeit und gehen keine mehrjährigen Verpflichtungen ein.

Bei Verhinderung können Sie die Termine kostenfrei tauschen – oder Sie verschenken die Karten, da das Abo übertragbar ist.

Vorstellungsbeginn: Mo - Sa 19:30 Uhr | So 17:00 Uhr

Hinweis: Der Verkauf der Abonnements endet sobald die erste Vorstellung der Serie stattgefunden hat.

Kontakt:

0711/99 88 98 18

abo@theater-der-altstadt.de

Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr

Das große Abo (Rot - 6 Termine)

Serie:	Rot 1: MI	Rot 2: DO	Rot 3: FR	Rot 4: SA	Rot 5: SO
Die Möwe	09.10.24	10.10.24	04.10.24	05.10.24	06.10.24
Der Riss durch die Welt	20.11.24	21.11.24	22.11.24	16.11.24	17.11.24
Der Nowak, die Torte...	18.12.24	19.12.24	20.12.24	14.12.24	15.12.24
„Ach, Gussie!“	19.02.25	20.02.25	21.02.25	22.02.25	02.03.25
Erste Hilfe	16.04.25	10.04.25	11.04.25	12.04.25	13.04.25
Sein oder Nichtsein	28.05.25	05.06.25	06.06.25	24.05.25	25.05.25

Vollpreis 126 € | Ermäßigt 105 € | Schüler 36 €

Das kleine Abo (Gelb - 4 Termine)

Serie:	Gelb 1: MI	Gelb 2: DO	Gelb 3: FR	Gelb 4: SA	Gelb 5: SO
Die Möwe	30.10.24	31.10.24	01.11.24	02.11.24	27.10.24
Der Riss durch die Welt	29.01.25	30.01.25	31.01.25	01.02.25	02.02.25
„Ach, Gussie!“	19.03.25	20.03.25	21.03.25	22.03.25	16.03.25
Sein oder Nichtsein	25.06.25	26.06.25	27.06.25	28.06.25	22.06.25

Vollpreis 84 € | Ermäßigt 70 € | Schüler 24 €

U20 - Abo (Grün - 5 Termine)

Serie:	Grün 1: MI	Grün 2: DO	Grün 3: FR	Grün 4: SA	Grün 5: SO
Die Möwe	30.10.24	31.10.24	11.10.24	12.10.24	13.10.24
Der Riss durch die Welt	22.01.25	23.01.25	24.01.25	25.01.25	02.02.25
„Ach, Gussie!“	05.03.25	06.03.25	07.03.25	08.03.25	16.03.25
Erste Hilfe	30.04.25	24.04.25	25.04.25	26.04.25	27.04.25
Sein oder Nichtsein	11.06.25	12.06.25	13.06.25	14.06.25	08.06.25

Einheitspreis 30 €

Jugendangebote

Unser neues U20-Abo

Für nur 30 € könnt ihr euch fünf ausgewählte Stücke in dieser Spielzeit ansehen. Weitere Infos zu den Abonnements und speziell zum U20-Abo findet ihr auf Seite 55.

Last-Minute-Ticket U20

An der Abendkasse gibt es für alle unter 20, die spontan ins Theater gehen wollen, die noch verfügbaren Restplätze für 9 € als Last-Minute-Ticket. Fragt einfach an der Kasse danach. Dieses Angebot ist nicht im Voraus buchbar und es gilt je nach Verfügbarkeit von freien Restplätzen. Ein Altersnachweis ist an der Kasse vorzulegen.

Kulturpass der Stadt Stuttgart – Kubi-S

Mit dem Kulturpass Stuttgart könnt ihr an unserer Abendkasse eure vergünstigten Tickets bezahlen. Ihr bekommt Karten für alle Plätze und alle Veranstaltungen zu 9 €. Die Tickets müssen jedoch im Voraus reserviert werden und können dann vorher in unserem Kartenbüro oder direkt an der Abendkasse abgeholt werden. Als Zahlungsmittel dient euer Kulturpass. Ihr spart nochmal ordentlich Geld gegenüber dem regulären ermässigten Eintrittspreis!

50% Jugendrabatt

Bei allen unseren Vorstellungen erhalten Schüler*innen, Azubis, Studierende und Bundesfreiwillige 50% Rabatt auf den Ticketpreis. Ein Theaterbesuch bei uns kostet euch also nur 13 €.

Inklusion und Barrierefreiheit

Wir arbeiten daran, unser Theater inklusiver und barriereärmer zu gestalten. Vor und auf der Bühne. Dieser Prozess ist langwierig, liegt uns aber am Herzen. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen und Anregungen dazu haben.

Barrierefreiheit

Unser Foyer und Theatersaal sind barrierefrei erreichbar. Eine kleine Stufe ist mit einer Rampe zu überwinden. Wir bieten zwei Rollstuhlplätze. Melden Sie diese bitte bei der Ticketbestellung an. Die Toiletten sind im Untergeschoss und bisher leider nicht barrierefrei erreichbar.

Wir planen Aufführungen mit Verdolmetschung in Gebärdensprache (DGS) sowie Aufführungen mit Audiodeskription für Menschen mit Sehbehinderung. Die Termine veröffentlichen wir auf unserer Homepage und im Spielplan.

Kontaktieren Sie uns

Grundsätzlich wollen wir unser Theater allen Menschen zugänglich machen. Wenn Sie eine Vorstellung besuchen möchten, aber unsicher sind, ob und wie ein Besuch bei uns möglich ist – melden Sie sich. Wir versuchen individuelle Lösungen zu finden.

Kontakt: info@theater-der-altstadt.de | Tel 0711/99 88 98 18

Inklusion auf der Bühne

Wir freuen uns, mit dem Gastspiel #nutzloseEsser die inklusive Theatergruppe des bhz auf unserer Bühne zu erleben (s. S. 28).

Service

Anfahrt

Sie erreichen uns umweltfreundlich mit sämtlichen S-Bahnlinien (S1 - S6, Haltestelle Feuersee), mit der Buslinie 44 (Haltestelle Senefelder Straße).

Individuelle Fahrplanauskunft: www.vvs.de

Parken

Parkmöglichkeiten sind nur beschränkt verfügbar. Ab 19 Uhr ist die rechte Spur der Rotebühlstraße stadtauswärts entlang des Grünstreifens für das Parken mit Parkschein freigegeben. Eine weitere Parkmöglichkeit bietet der Parkplatz der Finanzdirektion (Fußweg 5-10 Minuten).

Newsletter

Mit unserem Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden. Anmeldung unter www.theater-der-altstadt.de.

Social Media

Auf Facebook, Instagram und YouTube informieren wir Sie über die nächsten Premieren, Sonderveranstaltungen, Publikumsgespräche etc. Folgen Sie uns und bekommen Sie exklusiv Probeneinblicke sowie Insiderinformationen. Außerdem geben Proben-/Pressefotos und Trailer der Stücke vorab informative Einblicke in die Produktionen.



RUFEN SIE
UNS AN:
0711 2865095

FAMILIENPFLEGE
UND
HAUSHALTSHILFE
IM STADTGEBIET STUTTGART



KATHOLISCHE
FAMILIENPFLEGE
STUTTGART e.V.



Kultur im Glas...

...bekommen Sie bei uns!

Wir führen über 200 verschiedene
Winzerweine aus aller Welt.
Kommen Sie zu uns und lernen Sie
diese kennen!

Jacques' Wein-Depot
Rotebühlstraße 89/2
70178 Stuttgart

Mo-Do	14:00 – 19:00 Uhr
Fr	11:00 – 19:00 Uhr
Sa	09:00 – 16:00 Uhr



Partner



Unterstützer



Impressum

Herausgeber:

Theater der Altstadt e.V.
Rotebühlstraße 89
70178 Stuttgart

Intendanz:

Christof Küster

Redaktion:

Christof Küster, Charis Hager,
Dominik Rau

Grafik und Anzeigen

Dominik Rau

Fotografien:

Siehe Bildvermerke

Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen. Beachten Sie daher die Informationen auf unserer Homepage und in unseren Spielplänen.